

## Fachinformation vom 31. Januar 2025

### Zur Entwicklung der globalen Sicherheitslage – Ist eine Entspannungspolitik 2.0 immer noch möglich?

*Dieses Thema wurde am Freitagnachmittag den 31. Januar 2025 beim 185. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium von Prof. Dr. Götz Neuneck, Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V. (VDW), ehemaliger wiss. Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH), für und mit insgesamt über 50 Teilnehmer\*innen diskutiert.*

*“Der Weltfriede kann auf die Dauer nur auf sozialer Gerechtigkeit aufgebaut werden.”*

(Präambel der Verfassung der Internationalen Arbeitsorganisation - ILO - von 1919)

Neben einer ganzen Reihe von militärischen Konflikten stellt der Ukrainekrieg, nach den Jugoslawienkriegen in der 1990er Jahren, eine Zäsur für die europäische Nachkriegsordnung dar, wie sie sich nach dem Ende des 2. Weltkriegs herausgebildet hatte.

Im Rahmen des 185. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquiums stellte Prof. Dr. Götz Neuneck die Komplexität des Ukrainekriegs dar sowie erläuterte die möglichen Optionen für eine Beendigung des Krieges und die Voraussetzungen für eine damit verbundene, stabile Nachkriegsordnung. Dazu wurde auf die Bedingungen für eine stabilitätsorientierte Friedenspolitik in Europa eingegangen, einschließlich kooperativer Sicherheitsansätze und möglicher vertragsbasierter Regelungen.

Einbezogen wurde zudem eine Betrachtung der globalen Konsequenzen und Herausforderungen für die sich stark verändernde Weltordnung. Neben einer deeskalierenden Konfliktbewältigung darf dementsprechend das Ziel einer funktionierenden Sicherheits- und Friedensordnung für Europa durch ergänzende Regelungen zur UN-Charta oder der OSZE nicht aus den Augen verloren werden. Abschließend wurden Schlussfolgerungen für die künftige europäische und transatlantische Sicherheit und den Frieden gezogen.

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL 185. Sicherheitswissenschaftliches Kolloquium vom Fachgebiet Sicherheitsrecht, Sicherheits- und Qualitätsrecht der Fakultät Maschinenbau und Sicherheitstechnik

**IFSH** Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg

**„Zur Entwicklung der globalen Sicherheitslage – Ist eine Entspannungspolitik 2.0 möglich?“**

185. Sicherheitswissenschaftliches Kolloquium, Wuppertal, 31. Januar 2025

1. Faktoren und Änderungen der Weltordnung, Entspannung
2. Zentrale Kriege als Hindernis: Ukraine und Gaza
3. Zellenwende und Konsequenzen für Europa
4. Das nukleare Problem: Wetrüsten und Modernisierungen
5. Was tun?

Götz Neuneck, Pflanzl German/Verenigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) [www.vdw-ev.org](http://www.vdw-ev.org)  
Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) [www.ifsh.de](http://www.ifsh.de)

ca. 235 Worte, ca. 1900 Zeichen  
**Institut ASER e.V., Wuppertal**

Ansprechpartner:

M.Sc. Ann Kathrin Wissemann

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: [info@institut-aser.de](mailto:info@institut-aser.de)

Internet: [www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)